

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Butterbezugskarten hat sich bewährt und dem Anstellen wenigstens bei diesem Artikel ein Ende gemacht. — Zuletzt wurden in drei Stellen wöchentlich 5982 Portionen Butter verabreicht. Eine große Sorge bereitet die Eierbeschaffung. Interessant ist, daß die Zahl der Hühner im Stadtgebiete seit dem heurigen März von 6000 auf 15.000 Stück gestiegen ist. Die Gemeinde besitzt ungefähr eine Viertelmillion Eier, das reicht aber bei einer Quote von 3 Stück per Kopf und Woche kaum für einen Wochenbedarf aus. Schlecht steht es um die Kartoffelversorgung, mit der übrigens demnächst die Getreideverkehrsanstalt betraut werden soll. Die Gemeinde Linz hat einen Jahresbedarf von 700 Waggonen, hat aber in den letzten Wochen nicht eine Sendung erhalten. Die Gemeinde hat sich inzwischen von anderer Seite Kartoffel verschafft, die zwar an Qualität nicht glänzend sind, aber



Gruppe abziehender Soldaten am Linzer Bahnhof.

etwas ist besser als gar nichts. An Zwiebel hat die Gemeinde im abgelaufenen Jahre 12 Waggonen eingelagert und damit auf den Markt preisregulierend gewirkt. Schon im Vorjahre hat die Gemeinde eine kleine Dörranlage eingerichtet, dieser Tage gelangt eine größere derartige Anlage im Schlachthofe zur Aufstellung. Die Tagesleistung derselben beträgt 4000 Kilogramm, so daß die Gemeinde in der Lage ist, etwa 30 bis 40 Waggonen Gemüse und Obst zu dörren und aufzuspeichern. In der letzten Zeit hat Vizebürgermeister Sadleder in Gemüse einen Abschluß gemacht, der für die Gemeinde der Stadt Linz von Belang werden wird. Die Gemeinde hat nämlich die ganze Fechtung der in der Zizlau ansässigen Bulgaren, die einrücken mußten, erworben. Bezüglich des Obstes muß leider festgestellt werden, daß im ganzen Lande schon wieder die Spekulanten an der Arbeit sind. In Bezug auf den Zuckermangel teilt der Bürgermeister mit, er höre, daß in nächster Zeit eine Besserung durch mehr Zufuhren eintreten werde. Auch er gibt der Forderung nach teilweiser Zulassung des Saccharins als